

# vorwärtsEXTRA

INFORMATIONEN DES SPD-BEZIRKS HESSEN-NORD

BEZIRK  
HESSEN-NORD

SPD



FOTO: BÜRO GREMMELS

## Liebe Genossinnen, liebe Genossen.

mit dem Bundesparteitag Anfang Dezember haben wir den langen Weg der Findung einer neuen Parteispitze abgeschlossen. Ganz so wie es die Mitgliederbefragung vorgegeben hat, hat der Parteitag eine Doppelspitze ermöglicht. Saskia Esken und Nobert Walter Borjans wurden mit guten Ergebnissen gewählt. Jetzt gilt es, die neue Parteispitze solidarisch zu unterstützen. Besonders erfreulich ist, dass Michael Roth mit einem hervorragenden Ergebnis im ersten Wahlgang in den Parteivorstand gewählt wurde. Damit ist auch in Zukunft sichergestellt, dass die Anliegen der SPD Hessen-Nord in den Beratungen der Parteispitze ausreichend Gehör finden wird.

Zwei Beschlüsse des Parteitags sind mir besonders wichtig. Mit dem beschlossenen Antrag zur Reform des Sozialstaates wollen Hartz IV hinter uns lassen. Mehr Chancen, mehr Sicherheit und mehr Gerechtigkeit mit einem Sozialstaat als Partner, das sind die Eckpunkte unseres neuen Sozialstaatspapiers.

Einstimmig wurde unser Konzept zur Kindergrundsicherung beschlossen. Das Ziel: Deutschland soll das kinderfreundlichste Land in ganz Europa werden. Um das zu erreichen, werden wir das Dickicht der verschiedenen Familienleistungen wie Kindergeld, Kinderzuschlag, Hartz IV für Kinder und Teilhabeleistungen bündeln. Vom neuen, erhöhten Kindergeld sollen monatlich 30 Euro auf ein Teilhabekonto in Form einer Kinderkarte fließen. Nutzen können soll man das für gebührenpflichtige Angebote wie Sportvereine, Schwimmbäder oder Musikschulen.

Diese Beschlüsse spiegelten wichtige Positionen wider, die der SPD-Bezirk Hessen-Nord kontinuierlich und hartnäckig in die Debatten eingebracht habe.

Euch und Euren Familien wünsche ich schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2020! ■

*Timon Gremmels*

Timon Gremmels, MdB  
Bezirksvorsitzender



Die neu gewählte Spitze der Hessen-SPD: Timon Gremmels, Nancy Faeser, Kirsten Fründt, Kaweh Mansoori.

FOTO: PETER JÜLICH

## MUTIG. SOZIAL. ÖKOLOGISCH. GERECHT.

Nordhessen stark vertreten im Landesvorstand

**M**it starken Ergebnissen haben die nordhessischen Sozialdemokraten beim Landesparteitag in Baunatal ihren Einfluss in der hessischen SPD deutlich gemacht.

Sowohl bei den Personalentscheidungen wie in der inhaltlichen Diskussion hat sich der SPD-Bezirk Hessen-Nord, der ein Drittel der 350 Delegierten stellt, sehr gut präsentiert.

Mit sehr guten Ergebnissen wurden der nordhessische Bezirksvorsitzende Timon Gremmels und die Landrätin des Landkreises Marburg-Biedenkopf Kirsten Fründt zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Mit der Neuwahl des Landesvorstands wurde zugleich, insbesondere im Präsidium mit den Vorsitzenden der beiden

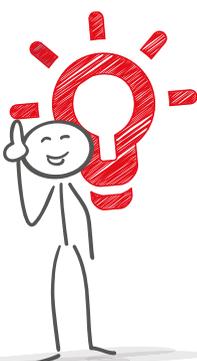
hessischen Bezirke Kaweh Mansoori (Hessen-Süd) und Timon Gremmels (Hessen-Nord), eine deutliche Verjüngung der Spitze der hessischen SPD vollzogen.

Beisitzer im neu gewählten Landesvorstand werden aus Nordhessen künftig Winfried Becker (Schwalm-Eder), Esther Kalveram (Kassel), Susanne Selbert (Kassel), Dr. Thomas Spies (Marburg-Biedenkopf) und Torsten Warnecke (Hersfeld-Rotenburg) sein.

„Die nordhessischen Mitglieder des Landesvorstands komplettieren ein starkes Team, das in guter Zusammenarbeit die hessische Sozialdemokratie in die Zukunft führen wird. Das erste Ziel auf diesem Weg ist die Kommunalwahl 2021“, so der SPD-Bezirksvorsitzende Timon Gremmels. ■

## Zahlst Du den richtigen Beitrag?

**Eine starke Organisation hat starke Mitglieder.  
Starke Mitglieder zahlen einen Beitrag entsprechend ihrem Einkommen.  
Wir bitten Dich, einmal Deinen Beitrag zu überprüfen.**



Die folgende Tabelle hilft Dir bei der Einschätzung deiner Beitragsstufe:

bis 1.000 €	bis 2.000 €	bis 3.000 €	bis 4.000 €	über 4.000 €
5,-	7,50 - 15 - 20 €	25 - 30 - 35 €	45 - 60 - 75 €	100 - 150 - 250 €

Für Mitglieder ohne Erwerbseinkommen, ohne Pensionen, ohne Renteneinkünfte oder ohne vergleichbare Einkommen sowie Gastmitglieder beträgt der monatliche Mitgliedsbeitrag 2,50 Euro. Ansonsten beträgt der Mindestbeitrag 5,- Euro

Du willst Deinen Beitrag anpassen? Das geht online unter [spd.de](http://spd.de) im Mitgliederbereich, in Deiner UB-Geschäftsstelle oder via E-Mail an [bezirk.hessen-nord@spd.de](mailto:bezirk.hessen-nord@spd.de) sowie telefonisch unter 0561 700 10 11.



**Für eine starke SPD in Nordhessen!**

## DER SPD-ORTSVEREIN BAD ZWESTEN FEIERTE JUBILÄUM

### 100-jähriges Bestehen

**R**und 120 Gäste konnte die Vorsitzende Bettina Riemenschneider-Wickert anlässlich der Feier des 100-jährigen Bestehens des SPD-Ortsvereins Bad Zwesten im Kurhaus willkommen heißen, darunter zahlreiche Vertreter aus Vereinen und Verbänden und aus der Politik, allen voran Günther Rudolph, der parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, der auch die Festrede hielt.

Günther Rudolph wies in einem kurzweiligen Vortrag auf die lange Geschichte der Sozialdemokratie in Deutschland hin, auf die Grundwerte, die sie vertritt und insbesondere auf den Beitrag, den die SPD in Hessen und in unserer Region in den letzten Jahrzehnten zur Entwicklung des Gemeinwesens geleistet hat.

Grußworte des Unterbezirksvorsitzenden und Bundestagsabgeordneten Dr.

Edgar Franke, des Bad Zwestener Bürgermeisters Köhler, des Ersten Kreisbeigeordneten Jürgen Kaufmann, der Stellvertretenden SPD-Bezirksvorsitzenden Martina Werner und der Landtagsabgeordneten Regine Müller sowie von Vertretern anderer Ortsvereine und SPD-Gliederungen, u.a. aus der Partnerstadt Friedrichroda in Thüringen, unterstrichen die enge Verwurzelung des Ortsvereins in der Region und in der Partei.

Beleg der Geschichte der SPD im Ort war auch die Ehrung langjähriger Parteimitglieder.

Ausgezeichnet wurden Dietmar Lanzke für 40-jährige Mitgliedschaft, Friedhelm Meißner für 50 Jahre und Manfred Schallau erhielt für 60 Jahre die goldene Ehrennadel.

Zur Veranstaltung legte der Ortsverein eine 48-seitige Festschrift vor, mit



einer Chronik der SPD in Bad Zwesten und Beiträgen aus der Gegenwart des Ortsvereins.

Diese Chronik kann kostenfrei bezogen werden und liegt in der Buchhandlung „Akzente“ in Bad Zwesten zur Abholung bereit. ■

**Jubiläumsfeier des SPD-Ortsvereins Bad Zwesten: Gäste, Geehrte und Vorstand.**

FOTO: PETER ZERHAU

## ELFI HEUSINGER VON WALDEGGE GEHT IN DEN WOHLVERDIENTEN RUHESTAND

### Über 43 Jahre im Dienst der nordhessischen SPD

**E**s ist kaum zu glauben: Über 43 Jahre ging Elfi Heusinger von Waldegge Tag aus Tag ein zu ihrer Arbeitsstätte SPD-Bezirk Hessen-Nord in das Wilhelm-Pfannkuch-Haus. Jetzt geht sie den Ruhestand.

Im April 1976 trat sie mit gerade mal mit 21 Jahren und als Mutter einer bereits vierjährigen Tochter ihre Stelle beim SPD-Bezirk als Abteilungssekretärin im Referat AfA an. Später wechselte sie in der gleichen Position in die Abteilung Finanzen und Verwaltung. Über den SPD nahen Bildungsverein Hessische Tribüne e.V. entwickelte sie ihre Begeisterung für die Bildungsarbeit, die sie mit einer Ausbildung als Trainerin bei der Friedrich-Ebert-Stiftung und als Rhetoriktrainerin beim LWV verfestigte.

Die politische Bildungsarbeit war ihr stets eine Herzensangelegenheit, die sie für die SPD unbeirrt vorantrieb. Sie zieht sich wie ein roter Faden durch ihre gesamte Beschäftigungszeit und es wundert nicht, dass ihr dieses Arbeitsfeld übertragen wurde, ab 2009 als verantwortliche Referentin.

Mit viel Enthusiasmus und Engagement hat sich Elfi Heusinger von Waldegge dieser Aufgabe gewidmet. Es war ihr wichtig, dass die Ehrenamtlichen für ihr Engagement etwas zurückbekommen, was sie in ihrer politischen Arbeit vor Ort unterstützt. Es ist vor allem ihr zu verdanken, dass sich die Bildungsarbeit in den Gliederungen als fester Bestandteil der politischen Arbeit etablieren konnte. Viele positive Rückmeldungen aus unserer Mitgliedschaft bestätigen den Erfolg, auf den sie auch in Zukunft nicht verzichten wollen.

Neben den Seminaren, Workshops und Lesungen entwickelte Elfi Heusinger von Waldegge immer wieder Neues, so den Debattierclub, der mit gesellschaftspolitischen Themen Veranstaltungsorte



**Nach über 43 Jahren Tätigkeit für die SPD geht Elfi Heusinger von Waldegge in den wohlverdienten Ruhestand.**

FOTO: ANNE HÄNES

mit über 100 Interessierten füllte. Auch ihre Mitarbeit im „Netzwerk politische Bildung“ der SPD auf Landesebene sowie

im Bundesgremium der Bildungsbeauftragten und der Parteischule beim Parteivorstand wurde allseits geschätzt.

Neben dieser anspruchsvollen Tätigkeit betreute Elfi Heusinger von Waldegge noch die Arbeitsgemeinschaft 60plus, später die ASF und die AG Migration und Vielfalt.

Seit 1988 ist Elfi Heusinger von Waldegge Mitglied – viele Jahre auch Vorsitzende – des Betriebsrates des SPD-Bezirks Hessen-Nord. Von 1998 bis 2002 war sie Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates der SPD und von 2002 bis 2018 Vorsitzende des „Arbeitskreis der Betriebsräte in der SPD“. Sich für die Rechte und Interessen der Kolleginnen und Kollegen einzusetzen stand stets im Focus ihrer Betriebsratsarbeit. Eine Vielzahl von Betriebsvereinbarungen und Verbesserungen für die Kolleginnen und Kollegen (Altersteilzeit, Datenschutz, EDV, Aus- und Weiterbildung und tarifliche Erhöhungen) tragen ihre Handschrift.

Als sei das noch nicht genug, hat sich Elfi Heusinger von Waldegge auch noch ehrenamtlich außerhalb und in der SPD auf vielfältige Weise engagiert. Sie war beispielsweise Jugendschöffin, Stadtverordnete in Kassel und Mitglied im Vorstand der Kasseler SPD, Mitbegründerin und Geschäftsführerin der Deutsch/Russischen-Gesellschaft Kassel e.V. sowie Mitbegründerin und Geschäftsführerin des Kulturforums der Sozialdemokratie Kassel e.V.

Der SPD-Bezirk dankt Elfi Heusinger von Waldegge für über 43 Jahre engagierte Arbeit für die Sache der Sozialdemokratie und wünscht ihr für den wohlverdienten Ruhestand alles Gute. ■

**GLÜCKWUNSCH!**

**Julie Langhammer** aus Calden  
**Georg Brod** aus Wildeck  
**Heinrich Förster** aus Naumburg zum 95. Geburtstag

**Wilhelm Bartels** aus Habichtswald  
**Ursula Horn** aus Marburg  
**Willi Klein** aus Schauenburg  
**Rosemarie Tomalla** aus Ludwigsau zu 50 Jahren Parteimitgliedschaft

**Rosamunde Foellmer** aus Wolfhagen  
**Elisabeth Nowotny** aus Kassel  
**Horst Scharf** aus Kassel zu 60 Jahren Parteimitgliedschaft

**Gerhard Nixdorf** aus Fulda  
**Adolf Schröder** aus Waldkappel zu 65 Jahren Parteimitgliedschaft ■

## FRANKENBERGER JUSOS ERINNERTEN AN DIE OPFER DER POGROMNACHT 1938

Nicht wegschauen – engagieren!

**K**erzen brannten in der Rathaus-schirm an der Gedenktafel für 38 Frankenberger Opfer des Nationalsozialismus. Fotos, Zeitzeugenberichte sowie ein historisches Emailleschild für Auswanderer-Schiffspassagen nach Amerika erinnerten an den Kaufmann Samson Dilloff, dem als einem der letzten jüdischen Bürger die rettende Emigration in die USA gelang. Dann verteilten sich die Frankenberger Jungsozialisten in der Altstadt, suchten dort sämtliche Stolpersteine auf und reinigten sie.

„Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, alljährlich mit einem Rundgang und dem Putzen der Stolpersteine an die Pogromnacht zu erinnern, als hier in Frankenberg die jüdischen Bürger in Angst und Schrecken versetzt wurden“, erklärte Hendrik Klinge, Vorsitzender der SPD Frankenberg. Das Vergegenwärtigen des NS-Rassismus und der Opferschicksale sei dringend notwendig angesichts neuer Formen von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in unserer Gesellschaft, so Klinge.

Zeitzeuge Fritz Neuschäfer berichtete

von der Pogromnacht 1938, als Frankenberger Nazis Synagoge und Wohnungen jüdischer Bürger stürmten, die Familienväter verhafteten und das Inventar zerstörten. „Sogar die Bettbezüge wurden aufgeschlitzt, dass die Federn durch die Straßen flogen“, schilderte der 91-Jährige. Am Folgetag wurden die in „Schutzhaft“ genommenen Männer über Kassel in das KZ Buchenwald verschleppt.

Besonders wurde die Rolle von Samson Dilloff gewürdigt, der als Sozialdemokrat vor 100 Jahren in Frankenberg den Beginn der Weimarer Republik begleitete und dreizehn Jahre als Magistratsmitglied kommunalpolitisch aktiv war, bis ihm am 12. März 1933 SA-Leute den Zutritt zum Sitzungssaal verwehrten und er laut Protokoll „unentschuldig“ fehlte. Mit seiner Schiffs-Agentur verhalf er 1937 vier Frankenbergern zur Ausreise nach Amerika, die ihm selbst mit Familie und dem Großneffen Fritz Bachenheimer aus Röddenau noch 1938 gelang.

Am Stolperstein vor dem Haus Untermarkt 16 würdigten die Rundgänger Karl Richter, der als SPD-Widerstandskämpfer



nach seiner Flucht in Spanien gegen das Franco-Regime kämpfte. Er wurde vor 75 Jahren im KZ Majdanek ermordet.

Im Anschluss lud die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Daniela Sommer alle Teilnehmer im Parteibüro am Obermarkt zu einem Kaffeetrinken ein. Unter dem Motto „Wegschauen oder Widerstand“ beschrieben Bilder und Texte Greta Rapp, Dr. Hermann Reis und Bürger, die NS-Verfolgten zu helfen versuchten. „Mut und Zivilcourage sind auch heute wieder gefragt“, sagte Dr. Sommer. „Wir wollen nicht wegschauen, sondern uns engagieren!“ ■

**Gedenken an Karl Richter, der als Widerstandskämpfer 1944 in Majdanek umgebracht wurde. Dr. Daniela Sommer (Mitte) hält ein Foto Richters, Manfred Scholz von der Initiativgruppe Stolpersteine zeigt ein Emailleschild, mit dem damals für Auswanderung geworben wurde. Rechts im Bild der Frankenberger SPD-Vorsitzende Hendrik Klinge.**

FOTO: KARL-HERMANN VÖLKER

## EHRENAMTSPREIS DES SPD-BEZIRKS HESSEN-NORD

### Engagement für Klima, Umweltschutz und Energie

**I**m Rahmen einer Feierstunde hat der SPD-Bezirk Hessen-Nord den in diesem Jahr zum zehnten Mal ausgelobten Ehrenamtspreis in der Stadthalle in Baunatal an die ausgewählten Preisträger vergeben.

Die Stellvertretende Bezirksvorsitzende Martina Werner erläuterte: „Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist Ausdruck gelebter Solidarität. Durch freiwillige Arbeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen erfahren, erlernen und praktizieren Menschen Gemeinschaftsempfinden, Fairness und Toleranz – Werte und Tugenden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind. Soziales Handeln und solidarische Mitverantwortung im alltäglich gelebten Engagement stärken nicht nur den gesellschaftlichen Zusammenhalt, sie entsprechen auch den Idealen der SPD von Gerechtigkeit und Solidarität. Ohne Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Das verdient besondere Anerkennung.“ Deshalb will die SPD mit dem Preis für besonders herausragendes freiwilliges Engagement das Ehrenamt würdigen und fördern.

Im zehnten Jahr der Preisvergabe war es den nordhessischen Sozialdemokraten ein Anliegen, die große Bedeutung von Klima- und Umweltschutz herauszustellen und das vielfältige ehrenamtliche Engagement unter dem Titel „Klima, Umweltschutz und Energie“ zu würdigen.

„Ein hohes Umweltbewusstsein ist nicht

nur eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Lebensweise. Es ist auch ein wichtiger Treiber für eine starke Umwelt- und Klimapolitik, die die natürlichen Lebensgrundlagen angemessen schützen kann. Deshalb sollte ehrenamtliches Engagement gerade in diesem Bereich unterstützt und gewürdigt werden“, unterstrich Werner.

„Es gibt viele ökologische Handlungsfelder, die mit dem Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, bearbeitet werden. Global denken, lokal handeln, lautet das Motto vieler Initiativen, die sich der Nachhaltigkeit und dem Schutz von Umwelt und Klima verschrieben haben. Diese Vielfalt soll mit dem Ehrenamtspreis 2019 besonders gewürdigt werden“, unterstrich Werner.

Unter dem Vorsitz der Stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Martina Werner hat eine Jury aus einer Vielzahl von Vorschlägen fünf Preisträger ausgewählt.

Martina Werner und Bezirksvorsitzender Timon Gremmels benannten die Preisträger und würdigten ihr Engagement. Anschließend stellten die Preisträger selbst ihre Arbeit vor und gaben einen kurzen Einblick in ihr vielfältiges Wirken vor Ort.

Folgende Initiativen wurden ausgezeichnet:

Das Wassererlebnishaus Fuldataal versteht sich als Partner von Kindergärten, Schulen und Familien für Naturerlebnis,



Umweltbildung und Nachhaltigkeit.

Die Wettesinger Energiegenossenschaft regelt die Energieversorgung des gesamten Dorfes selbst und beheizt die Haushalte ausschließlich mit erneuerbaren Energien. Auch bei hohem Verbrauch wird darauf verzichtet, fossile Brennstoffe wie Öl oder Gas zuzuschalten.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Kreisverband Werra-Meißner, verhinderte den Braunkohleabbau am Meißner. Dies sicherte den Lebensraum für seltene Tierarten.

Die Bioenergiegenossenschaft Kleinselheim e.G. verfolgt das Konzept mit einem Nahwärmenetz klimaneutral mit regionaler Biomasse zukunftsfest zu heizen.

Die Arbeit der Abteilung Natur & Freizeit des Heimatvereins Landeck 1953 e.V. basiert auf der Idee der Nachhaltigkeit, der Wieder- und Weiterverwertung und der Wiederentdeckung des Tauschens und Schenkens. ■

**Die Preisträger des Ehrenamtspreises 2019**

FOTO: TIM HERBST

## ZUR PERSON:

### Sabine Waschke MdL

Die Landtagsabgeordnete Sabine Waschke (SPD) wurde zur neuen Vorsitzenden der Parlamentariergruppe des Hessischen Landtags der Europa-Union gewählt. Sie löst den ehemaligen Landtagspräsidenten Norbert Kartmann (CDU) ab, der nicht mehr antrat. „Uns geht es darum, die Handlungsfähigkeit der hessischen Europapolitik zu stärken und die demokratische Legitimation europäischen Handelns zu erhöhen. Dafür gilt es, den Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und uns Abgeordneten zu fördern und den Austausch mit Abgeordneten der Parlamente auf Landes-, Bundes- und Europaebene zu intensivieren. Das ist uns bislang hervorragend gelungen, etwa durch die Ausrichtung des Europäischen Schülerwettbewerbs im Landtag oder durch verschiedene Veranstaltungen rund um das Thema Europa. Das will ich fortführen und danke meinem Vorgänger Norbert Kartmann für sein Engagement“, sagte Sabine Waschke am Rande der Mitgliederversammlung. Ein besonderes Augenmerk gelte der deutschen Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2020. Hier gäbe es bereits erste Planungen für Veranstaltungen der Parlamentariergruppe. ■

## WIR BEENDEN DIE AUSBEUTUNG VON PAKETBOTEN

### Sören Bartol MdB zum Paketboten-Schutz-Gesetz

**E**ndlich ist Schluss mit der Ausbeutung in der Paketbranche. Das hat der Bundestag beschlossen. Paketdienste müssen künftig dafür haften, wenn Nachunternehmer sich nicht an die Regeln halten.

„Die Nachunternehmerhaftung kommt, das ist der SPD zu verdanken“, so Sören Bartol, Bundestagsabgeordneter für Marburg-Biedenkopf. „Wir haben klar gemacht, dass wir es nicht länger hinnehmen, wenn Nachunternehmen gegen ihre gesetzlichen Pflichten verstoßen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Teil systematisch ausnehmen.“

„Durch die Digitalisierung wächst der Onlinehandel rasant – und mit ihm die Paketbranche“, so Sören Bartol. „Wir lassen nicht zu, dass dieser Boom auf dem Rücken der Zustellerinnen und Zusteller ausgetragen wird.“

Die wenigen großen Paketdienste arbeiten mit einer großen Zahl von Nachunternehmen zusammen. Kontrollen des Zolls haben ergeben: Häufig sind die Arbeitsbedingungen in der Paketbranche

katastrophal. Überlange Arbeitszeiten und ein Stundenverdienst unter Mindestlohn sind an der Tagesordnung. Viele der Paketboten und Paketbotinnen sind zudem als Scheinselbstständige beschäftigt und werden so um den Arbeitgeberanteil für Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung betrogen.

„Bisher waren die Paketdienste feinsau. Wir nehmen sie jetzt in die Pflicht: Wenn ein Nachunternehmen gegen die Regeln verstößt, haftet der Auftraggeber dafür“, so der stellvertretende SPD-Fraktionsvorsitzende Sören Bartol. „Auf diese Weise haben wir schon der Ausbeutung in der Baubranche und der Fleischwirtschaft einen Riegel vorgeschoben.“ Das Gesetz soll pünktlich zum Weihnachtsgeschäft in Kraft treten, wenn das Paketaufkommen am größten ist. „Das ist auch für die Menschen in Marburg-Biedenkopf eine gute Nachricht“, so Sören Bartol weiter, „denn sie können sich darauf verlassen, dass ihre Pakete zu besseren Bedingungen als bisher geliefert werden.“ ■



Sören Bartol MdB

FOTO: BÜRO BARTOL

## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

SPD-Bezirk Hessen-Nord  
Humboldtstr. 8 A  
34117 Kassel  
Fon 0561/7001013  
Fax 0561/7001088  
bezirk.hessen-nord@spd.de  
www.spd-hessen-nord.de